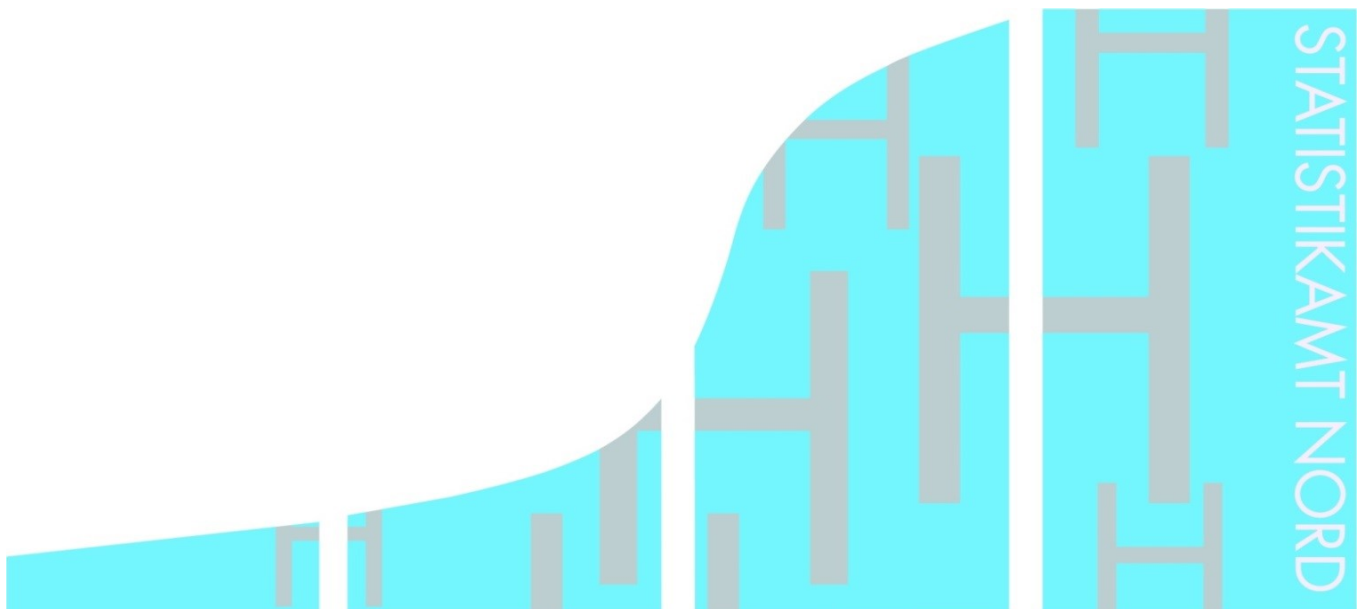


STATISTISCHE BERICHTE
Kennziffer: H I 1 - m 2/22 SH

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein Februar 2022

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 2. Mai 2022



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2022
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer (*Kategorie 1*)
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten (*Kategorie 2 und 3*)

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (*Kategorie 4*)

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle (*Kategorie 6*) unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden

Zusammenfassung der Kategorien 4 und 6

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden (*Kategorie 5*)

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein
von März 2020 bis Februar 2022**

Jahr	Monat	Unfälle				Verunglückte Personen		
		insgesamt	Unfälle mit Personen- schaden	davon		Getötete	Verletzte	
				Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel			übrige
Anzahl								
2020	März	5 050	565	119	29	4 337	7	737
	April	5 175	662	102	22	4 389	11	806
	Mai	6 542	898	119	24	5 501	17	1 115
	Juni	7 037	1 179	137	27	5 694	9	1 461
	Juli	6 913	1 063	146	32	5 672	7	1 325
	August	7 864	1 356	140	44	6 324	11	1 714
	September	7 483	1 219	152	37	6 075	6	1 456
	Oktober	7 600	1 010	166	31	6 393	6	1 274
	November	6 622	817	129	24	5 652	5	1 028
	Dezember	5 887	642	141	21	5 083	8	794
2021	Januar	4 931	533	144	21	4 233	7	699
	Februar	4 888	496	140	23	4 229	6	626
Summe	März 2020 bis Februar 2021	75 992	10 440	1 635	335	63 582	100	13 035
2021	März	5 610	607	123	25	4 855	5	775
	April	6 089	669	137	28	5 255	7	838
	Mai	7 392	896	142	33	6 321	6	1 139
	Juni	7 639	1 261	156	30	6 192	8	1 620
	Juli	7 076	1 110	140	30	5 796	10	1 433
	August	8 129	1 273	141	31	6 684	7	1 556
	September	7 483	1 206	159	35	6 083	6	1 476
	Oktober	7 701	1 072	151	45	6 433	10	1 391
	November	7 300	915	170	30	6 185	4	1 147
	Dezember	7 237	844	224	28	6 141	1	1 081
2022	Januar	5 666	615	124	28	4 899	3	769
	Februar	6 932	713	197	25	5 997	5	928
Summe	März 2021 bis Februar 2022	84 254	11 181	1 864	368	70 841	72	14 153
Veränderung in %		10,9	7,1	14,0	9,9	11,4	-28,0	8,6

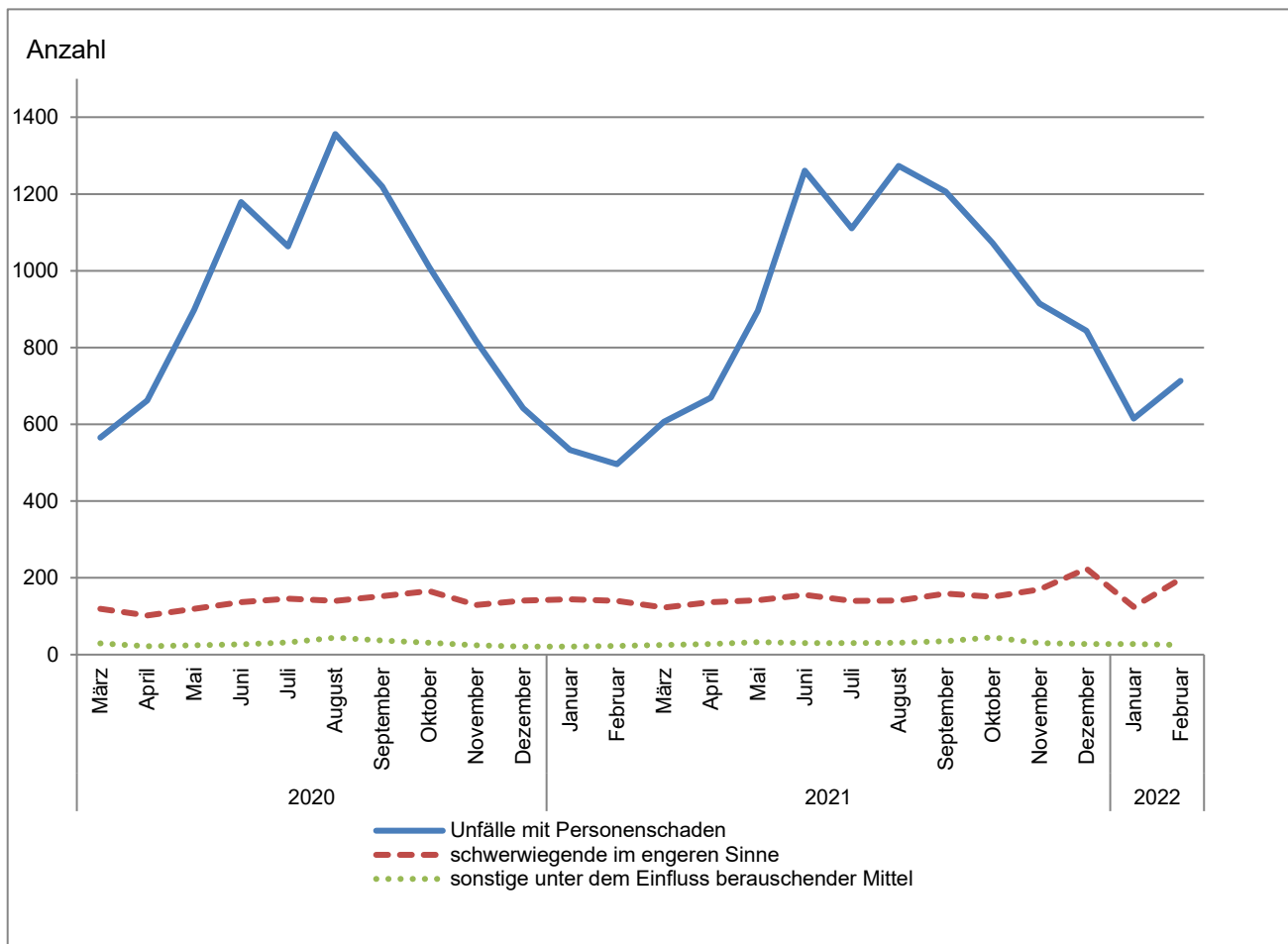
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Februar 2022 nach Kreisen

kreisfreie Stadt	Unfälle				Verunglückte Personen	
	Kreis	insgesamt	davon		Getötete	Verletzte
Unfälle mit Personenschaden			Unfälle mit nur Sachschaden			
			schwerwiegende	übrige		
Anzahl						
01 Flensburg	254	29	3	222	–	35
02 Kiel	743	54	6	683	–	68
03 Lübeck	695	76	18	601	–	91
04 Neumünster	193	20	4	169	–	40
Kreisfreie Städte	1 885	179	31	1 675	–	234
51 Dithmarschen	286	41	7	238	–	50
53 Hzgt. Lauenburg	485	26	18	441	–	33
54 Nordfriesland	320	29	10	281	1	39
55 Ostholstein	538	64	24	450	1	78
56 Pinneberg	619	92	21	506	1	116
57 Plön	313	20	4	289	–	31
58 Rendsb.-Eckernförde	576	68	31	477	–	94
59 Schleswig-Flensburg	407	39	14	354	–	49
60 Segeberg	639	87	28	524	2	113
61 Steinburg	267	27	9	231	–	34
62 Stormarn	597	41	25	531	–	57
Kreise	5 047	534	191	4 322	5	694
Schleswig-Holstein	6 932	713	222	5 997	5	928
dagegen						
Februar 2021	4 888	496	163	4 229	6	626
Veränderung in %	41,8	43,8	36,2	41,8	- 16,7	48,2

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Januar 2022 nach Kreisen

kreisfreie Stadt	Unfälle				Verunglückte Personen	
	Kreis	insgesamt	davon		Getötete	Verletzte
Unfälle mit Personenschaden			Unfälle mit nur Sachschaden			
			schwerwiegende	übrige		
Anzahl						
01 Flensburg	196	21	3	172	–	22
02 Kiel	565	66	12	487	–	70
03 Lübeck	537	58	14	465	–	68
04 Neumünster	170	23	4	143	–	34
Kreisfreie Städte	1 468	168	33	1 267	–	194
51 Dithmarschen	230	32	10	188	–	41
53 Hzgt. Lauenburg	352	35	12	305	–	43
54 Nordfriesland	283	37	9	237	–	48
55 Ostholstein	388	36	13	339	–	45
56 Pinneberg	486	58	13	415	–	73
57 Plön	250	11	4	235	–	16
58 Rendsb.-Eckernförde	518	63	11	444	3	75
59 Schleswig-Flensburg	383	39	16	328	–	58
60 Segeberg	553	54	17	482	–	70
61 Steinburg	218	23	2	193	–	31
62 Stormarn	537	59	12	466	–	75
Kreise	4 198	447	119	3 632	3	575
Schleswig-Holstein	5 666	615	152	4 899	3	769
dagegen						
Januar 2021	4 931	533	165	4 233	7	699
Veränderung in %	14,9	15,4	- 7,9	15,7	- 57,1	10,0

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenumfälle von März 2020 bis Februar 2022



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im Februar 2022 nach Kreisen

